

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 7

Rubrik: Probleme des Lebens : ein moderner Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROBLEME DES LEBENS

EIN MODERNER BRIEFKASTEN

In unserem Briefkasten werden alle die Fragen, die sich jedem Menschen gelegentlich stellen und die man seine Freunde entweder nicht fragen kann oder nicht fragen will, von unsrern Briefkastenredaktoren gewissenhaft und ernst beantwortet. Bei den Fragen, die sie nicht selbst so beantworten können, dass der Fragende wirklich eine brauchbare Auskunft bekommt, wenden sie sich an Fachleute, die uns jederzeit über jede Frage zur Verfügung stehen. Wir beantworten alle Fragen schriftlich. Nur diejenigen Fragen und Antworten, die auf allgemeines Interesse Anspruch haben, werden veröffentlicht. Alle Auskünfte, auch die ausführlichsten, sind absolut unentgeltlich. Sie haben lediglich Ihre genaue Adresse anzugeben und eine Briefmarke für die Antwort beizulegen. Anonyme Fragen werden nicht beantwortet.

Soll man Heiratsgesuche machen? Heiraten ist eine schwere Sache, besonders wenn man keine Frau hat. Da

ich in keinem Verein bin und auch an Gesellschaftsanlässen äusserst selten teilnehme, vielmehr meine Freizeit zur persönlichen Fortbildung und vor allem zum Lesen gebrauche, habe ich einen kleinen Bekanntenkreis. Da ich aber gern eine Frau hätte, frage ich mich oft, wie ich es anstellen könnte, dass mir eine Frau würde. Ich mag mich zu einem Inserat in einer Tageszeitung nicht entschliessen, denn man kann da ja doch nicht alle seine Wünsche schreiben, besonders wenn man deren viele hat. Sie soll intelligent sein, aber nicht so wahnsinnig intellektuell, dass man ihr ein Messer in das Herz stossen muss, bis ein wenig Blut fliest. Sie soll immerhin wissen, dass wir aus Fleisch und Blut sind und dass diese Materie ihr Recht verlangt.

Dann soll sie nicht fromm sein, wenigstens nicht im hergebrachten Sinne; ich würde den Humbug einer kirchlichen Trauung auf keinen Fall mitmachen. Aber wo ist die Frau, die den Mut hat, wider die Tradition ihrer Eltern und Grosseltern zu



Schlaflos ...

weil Sie nervös sind! Warum sind Sie es? Wegen der Hast und Unruhe unserer Zeit und des Genusses nervenregernder Getränke. Sie peitschen durch Coffein unablässig Ihr Herz und Ihre Nerven zu künstlicher, übermässiger Tätigkeit auf und schädigen damit diese lebenswichtigsten Organe.

Trinken Sie Kaffee Hag ohne Coffein. Er ist unschädlich und zudem ein köstlich mundender Bohnenkaffee. Sie entbehren gar nichts, — gewinnen aber bestimmt!

KAFFEE HAG



Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-
Versicherungsanstalt in Zürich

**Einzel-, Reisegepäck-,
Dienstboten-, Haftpflicht-,
Einbruchdiebstahl-, Wasserschaden-, Automobil-
Versicherungen**

*

Zum Abschluss von Verträgen empfehlen
sich:

**Die Direktion in Zürich, Bleicherweg 19
und ihre Vertreter**

Vorzügliche Hochwertige
Schreibmaschinen-
PAPIERE

Landquart
Extra Strong

Grison Mills



ÉSPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER

handeln? Wichtig ist mir auch, dass eine Frau weiß, dass eine Ehe nicht der Erfüllungsort romantischer Ideale ist, sondern dass die Ehe eine Aufgabe ist, deren Lösung in keinem Ehebuch steht, so üppig diese in der letzten Zeit auch ins Kraut schiessen. Aber das kann man doch alles in einem Inserat nicht schreiben (dazu in der gutschwierigen Stadt Zürich mit ihren Sittlichkeits- und Anständigkeitsvereinen!) Ich glaube auch nicht, dass sich die Gesuchte so finden liesse. Was raten Sie mir zu tun? Vielleicht hat jemand aus dem Leserkreis Erfahrung?

X. F.

A n t w o r t : Zwei Dinge füllen das Leben eines Mannes aus: Der Beruf und die Frau. Welche Anstrengungen unternimmt jeder von uns, um den Beruf oder die Stellung zu finden, die ihm passt? Warum sollte man sich nicht dieselbe Mühe geben, um die richtige Frau zu finden? Auch um die richtige berufliche Stellung zu erlangen machen wir nicht nur hundert vergebliche Gänge, schlucken wir Demütigungen und Ärger, sondern schrecken auch vor Inseraten nicht zurück. Lohnt es sich weniger, Unannehmlichkeiten zu erdulden, um zur richtigen Frau zu gelangen?

Das Heiratsgesuch ist ein Weg dazu, nicht besser und nicht schlechter als der Eintritt in einen gemischten Chor, in ein Tanzkränzchen, in einen Sportverein, oder der Besuch eines Ferienortes, der im Rufe steht, von heiratslustigen Leuten besucht zu werden. Das Heiratsgesuch ist kein schlechter Weg, aber ein ziemlich mühsamer. Warum?

Wir haben einmal im Zusammenhang mit einem Artikel im Schweizer-Spiegel eine Enquête unternommen über Heiratsgesuche in schweizerischen Tageszeitungen. Dabei zeigte es sich, dass die Aufgeber von Inseraten in folgende Kategorien fallen:

1. Solche, die das Inserat «als Jux» aufgeben.
2. Berufsmässige Heiratsschwindler.
3. Leute in finanziellen Schwierigkeiten, für welche eine gute Partie lediglich das Mittel dazu ist, die schon lange prolongierten Wechsel einzulösen.
4. Solche, welche es zu nichts gebracht haben und sich nun durch eine Heirat eine Stelle verschaffen wollen.
5. Solche, welche ein Verhältnis suchen.
6. Solche, welche wie Sie, auf diesem Wege Verbindung suchen mit einer Frau,

welche Sie eventuell gern bekommen und heiraten können.

Unserer Erfahrung nach sind die ersten fünf Kategorien in der Mehrheit und die sechste in der Minderheit (sowohl bei den heiratssuchenden Frauen wie bei den Männern). Das will aber nicht heissen, dass sich nicht unter der letzten Kategorie Menschen befinden, welche nicht nur die besten Absichten, sondern auch alle Voraussetzungen zum Eingehen einer glücklichen Ehe besitzen.

Mit andern Worten: Ein Heiratsinserat ist nicht nur ein durchaus erlaubter, sondern ein unter Umständen durchaus empfehlenswerter Weg, einen Ehegatten kennenzulernen, aber man muss sich die Mühe nehmen, die Spreu vom Weizen zu sondern und gewisse Vorsichtsmassregeln zu ergreifen.

1. Sollte ein Heiratsgesuch nur in einer seriösen Zeitung aufgegeben werden; denn das Niveau der Heiratslustigen entspricht natürlich genau dem Niveau der Leser einer bestimmten Publikation.

2. Sollte man immer über Bewerberinnen oder Bewerber, die einigermassen ernstlich in Frage kommen, Erkundigungen einziehen.

Wenn eine Frau einen Staubsauger kauft, lässt sie sich vorher soundsoviele Referenzen angeben, um ja sicher zu sein, dass sie nicht hereinfällt. Ist es nicht merkwürdig, dass bei dem wichtigsten Geschäft des Lebens, dem Heiraten, sozusagen nie Erkundigungen eingezogen werden? Wieviel Elend könnte dadurch vermindert werden? Auf jeden Fall 95% jedes gröbner oder feinern Heiratsschwindlers.

Eine reizende, sehr gebildete Dame meines Bekanntenkreises, die früh Witwe geworden war, lernte in einem Kurort einen etwa 38-jährigen Herrn kennen, Grosskaufmann, der ihr sehr sympathisch war. Sie verlobten sich. Zwei Tage nach der Verlobung wurde der Bräutigam an Handschellen abgeführt, und ungefähr um die Zeit, an der die Hochzeit hätte stattfinden sollen, wurde er gehängt. Man wies ihm nach, dass er seine beiden ersten Frauen ermordet hatte. Das entsprechende Verfahren war bereits vor seiner letzten Verlobung angestrengt gewesen, nur musste man es mangels an Beweisen fallen lassen.

Sie kennen sie alle aus Ihrem Bekanntenkreis: Der Bankausläufer, der sich in den Ferien als Prokurist der Kreditanstalt ausgibt, das Zimmermädchen, das als Fabrikantentochter auftritt! Aus diesem Grunde

Vorsichtige

Risikoverteilung

Dieses Prinzip soll massgebend sein für die Zusammenstellung Ihres Wertschriftenportefeuilles. Wir beraten Sie kostenlos brieflich oder mündlich.



The AMERICAN EXPRESS CO. INC.
Zürich

Berückende Augen!



Nichts beeinträchtigt die Schönheit eines Frauenblickes mehr als jene kleinen Fältchen unter den Augen... Sie lassen die Frau älter erscheinen u. veranlassen sie, sich selbst älter zu fühlen. Tausende von Frauen könnten heute Schönheiten sein, hätten sie Royal

Moorbad (Royal Beauty Clay) angewendet; denn es entfernt nicht nur die Fältchen, sondern befreit auch die Haut von Mitessern und sonstigen Hautunreinheiten. Sie werden sich Jahre jünger fühlen und um vieles schöner finden. Mag auch Ihre Gesichtsfarbe seit Jahren schlecht gewesen sein und mögen Sie sich nicht mehr in jugendlichen Jahren befinden, so wird die Kur doch Ihre Erscheinung vollständig verändern. Eine für 8-9 Behandlungen ausreichende Tube kostet nur Fr. 4.— und ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Wenn man Schwierigkeiten hat, Royal Moorbad zu erhalten, dann wende man sich an das Generaldepot in Basel, Steinentorstrasse 23, welches Bezugsquellen nachweist.

Wichtige Notiz! Um das echte Royal Moorbad zu erhalten, achte man beim Einkauf auf d. blaue Garantieband, welches jede Schachtel umschliesst.

Verwerten Sie

bei einwandfreier Sicherheit des Kapitals die Zinskraft Ihres Geldes und Sie verdoppeln Ihre Ersparnisse in weniger als 20 Jahren, indem Sie dieselben bei einer der 66 Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank anlegen.

Nicht mehr von ihm trennen . . .

(No. 2292 der ca. 3000 Anerkennungs-Briefe)

... „Ich und die ganze Familie sind mit dem Virgo zufrieden und werden uns nicht mehr von ihm trennen“ . . . Frau Kessler in F. Virgo Kaffeesurrogat-Haushaltmischung 500 gr. 1.50, Sykos Feigenkaffee-Zusatz 250 gr. 0.50, Nago Olten.

100—200 FR. NEBENVERDIENST
verdienen einzelne unserer Vertreter, Hausfrauen, Studenten, Beamte durch Gewinnung neuer Abonnenten für den Schweizer-Spiegel. Verlangen Sie heute noch per Postkarte vollkommen unverbindlich nähere Auskunft. Keine Erfahrung ist nötig.

Guggenbühl & Huber Verlag
Storchengasse 16, Zürich

REINES BLUT

Gesundheit u. Wohlbefinden
durch eine Blutreinigungskur mit dem echten Anker

Sarsaparill

von Dr. Richter & Cie., Olten. Dieses gehaltvolle Präparat ist ein dreifacher Extrakt der teuersten Sarsaparill-Wurzel und sechs anderen Kräutern, die das Blut reinigen und den Magen stärken. Es wirkt daher Blut reiningend — Blut verjüngend — Blut vermehrend. Wir garantieren für die sichere Wirkung.

Grosse Flasche
für eine Kur

Fr. 7.50



Dr. Richter & Cie., Olten

sollte jeder, der eine Frau gern hat, darauf drängen, ihre Familie kennen zu lernen. « Willst Du eine Tochter haben, sieh zuerst die Mutter an! »

Natürlich, so langweilig geht es in der Natur nicht zu. Auch aus einer zerrütteten und unsympathischen Familie kann die reizendste Frau herauskommen. Aber auf jeden Fall lernen wir eine Frau besser kennen, wenn wir sie zehn Minuten im Kreise ihrer Familie sehen, als wenn wir zehn Wochen mit ihr Fusstouren machen.

Auflösung des Denksport-Bildes der letzten Nummer

1. Briefträger mit Flügelrad an der Mütze.
2. Raucht auf Dienstgang, was strikt verboten.
3. Jäger zu dieser Jahreszeit mit erlegtem Hasen.
4. Spitzer als Jagdhund.
5. Schneeglöckchen und gelbe Narzissen blühen nicht mehr, wenn der Hollunder blüht usw.
6. So dicht beim Bienenhaus in Flugbahn wird niemand handorgeln und melken.
7. Junge will einen Ziegenbock melken.
8. Harmonikaspieler hat an beiden Füssen die grosse Zehe auswärts, am rechten Fuss bloss vier Zehen.
9. Harmonika falsch, Bässe rechts und Tastatur links, statt umgekehrt.
10. Kessel kann auf schiefem Dach unmöglich so stehen (müsste stark nach vorne neigen).
11. Starenkasten mit Flugloch unten, statt oben.
12. Schwalben nisten nie in solchen Kästen.
13. Kartoffelgraben zu dieser Zeit.
14. Bauer mäht im Kartoffelacker.
15. Sense falsch in Konstruktion.
16. Kühe weiden im Getreidefeld.
17. Auto ohne Lenker.
18. Staubwolke vor, statt hinter dem Auto.
19. Bahnüberführung viel zu niedrig.
20. Elektrische Bahn ohne Masten, Leitung und Bügel auf der Lokomotive.